

# Offene Stellen bei jedem fünften Freiberufler – 300.000 Vakanzen

*Der Wettbewerb um kluge Köpfe verschärft sich im Zuge des demografischen Wandels. Bei den Freiberuflern wirkt sich dieses Phänomen noch intensiver aus. Denn sie sind ein Wachstumssektor. Allein dadurch nimmt der Personalbedarf naturgemäß zu.*

Für den BFB führte das Institut für Freie Berufe im vierten Quartal 2019 eine repräsentative Umfrage unter rund 800 Freiberuflern durch. Der Sonderteil zu „Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung“ betrachtet auch Stadt-Land-Unterschiede und wurde gesondert ausgewertet, mit folgenden Ergebnissen:

- ▶▶ Jeder fünfte Freiberufler hat offene Stellen. Für die Hälfte ist die Suche durchweg schwierig.
- ▶▶ Vom Fachkräftemangel besonders betroffen sind Freiberufler in Kleinstädten. Insbesondere dort wie auch in Metropolregionen erwarten die befragten Freiberufler bis 2021 überdies einen besonders stark steigenden Bedarf. Diesen letztlich nicht decken zu können, befürchten vor allem Freiberufler in Landgemeinden. In Metropolregionen ist der Druck am niedrigsten.
- ▶▶ Besonders häufig fehlen Freiberuflern angestellte Fachkräfte/Berufsträger und mehr als die Hälfte der Befragten erhält zu wenige Bewerbungen für ihre Angebote. Gerade in Landgemeinden und Kleinstädten nennen die Freiberufler als Grund für Besetzungsprobleme überdurchschnittlich oft die mangelnde Attraktivität des Standorts, fehlende Kinderbetreuung und nicht vorhandene berufliche Perspektiven für Ehepartner. In Metropolregionen stechen neben schlichten Absagen von Bewerbern zu hohe Wohnkosten hervor.
- ▶▶ Wenn bei Freiberuflern Mitarbeiter ausscheiden, ist per se die Familienplanung dafür die häufigste Ursache. Betrachtet nach Ortsgrößen fällt auf, dass in Landgemeinden die Weiterqualifikation überdurchschnittlich ursächlich ist, in Kleinstädten ein Branchenwechsel, in Mittelstädten wie auch Metropolregionen reduzierte Pendelzeiten und in Großstädten Abwerbung.
- ▶▶ Beim Finden von Mitarbeitern führen allerorten insbesondere persönliche Kontakte zum Erfolg. In kleineren Orten spielen bei der Suche überdies Praktika eine besondere Rolle. In größeren Städten werden die genutzten Wege vielfältiger.
- ▶▶ Bei den Maßnahmen ist Fort- und Weiterbildung grundsätzlich top. Besonders ausgeprägt ist es, dass in Landgemeinden ältere Arbeitnehmer überdurchschnittlich gefördert werden und Zeitarbeit in Metropolregionen mehr angesagt ist als andernorts.
- ▶▶ Auf 1.000 Einwohner kommen 17,3 selbstständige Freiberufler. Für Handwerksbetriebe liegt der Wert bei 12,1.